



Förderverein Lehr e.V.

c/o J.H. Seidel
Ringstraße 82
89081 Ulm

Telefon 0731 / 61 00 42
Telefax 0731 / 61 00 49

HFL MV AM 18.3.1996

was ist im Jahre 1995 vom HFL initiiert bzw durchgeführt worden?

1. Beteiligung am Spielfest SC Lehr / Post SV
2. Beteiligung am Mini-Spielfest
3. Bandenwerbung für Ballspielhalle
bisher 7 Firmen, weitere werden noch folgen.
4. Handball- T-Shirts in allen Grössen mit dem HFL-Logo
5. Handball - Kalender
Es sind noch einige Exemplare da. Preis DM 18.--
6. Handball - Info - Heft durch Sigi v.Schmid
7. Finanzierung des Handball - VW-Busses
8. Zuschüsse für Spieler -- Bezirks-Auswahl
Spielfeste (Dänemark)
9. Zuschüsse für Trainer

WAS IST FÜR 1996 ALLES AN AKTIVITÄT VORGESEHEN?

1. weitere Bandenwerbung
2. Unterstützung bei der Verbesserung der Trainer-Ausbildung
3. Beteiligung bei den Spielfesten des SC Lehr
4. Zuschüsse für Spieler wie gehabt und Unterstützung bei der Verbesserung der Spieler- Ausbildung.

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Ulm-Nord
BLZ 630 901 00
Konto-Nr. 456 527 001

„CETERUM CENSEO.....“

WORTE ZUM ÜBERDENKEN

zur Situation des Handballs in Lehr

die Entwicklung der Handball-Abteilung in den letzten Jahren hat zu einer besonderen Situation geführt, in der innerhalb des SC Lehr die Gewichtungen der einzelnen Sportarten verschoben wurden und Stimmen in anderen Abteilungen laut werden der Handball würde andere verdrängen.

Dazu folgende Fakten:

Vielen Abteilungen treten die Mitglieder schon sehr früh bei, z.B. „Mutter-Kind-Turnen“, und bleiben in diesen Abteilungen obwohl viele nach einigen Jahren dort nicht mehr aktiv sind. So ergibt sich ein „Abteilungs-Mitglieder-Bild“, das nicht die Zugehörigkeit der Aktiven widerspiegelt.

In der Handball-Abteilung sind dagegen ausschliesslich aktive Mitglieder.

Die Vielzahl der Mannschaften von den Minis bis zu den Erwachsenen erfordern einen gewaltigen Aufwand, um einen umfassenden Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Dies bedeutet Hallenmieten, Schiedsrichter-Entgelte, Halten eines grossen Trainer-Stabes, Trikots, Bälle und vieles mehr.

Der SC Lehr will und muss aber allen gerecht werden; wir brauchen also den HFL um dem Handball seine alle Altersstufen umfassende Aktivität zu erhalten.

Ein Paar Zahlen:

Jeder HB-Spieler wird vom SC Lehr unter Berücksichtigung des Jahresbeitrages von DM 36.-- mit ca. DM 100.--/Jahr bezuschusst.

dazu kommt noch der durchschnittliche Anteil des HFL von ca. 100.- abzgl. 20.-- für den MG-Beitrag, also ca DM 80.--.

Also kostet jeder HB-Spieler den Verein ca. DM 200.-- /Jahr.

Wo kommt diese Geld her? Die Beiträge reichen wie man sieht nicht!

Ausserdem kommt noch hinzu, dass die HFL-Mitglieder, die noch zusätzlich spenden das Bild soweit verschieben, dass im Mittel jeder „HFL-HB-Spieler“ nur noch mit ca. DM 120.- bezuschusst wird, dass aber dafür die „Nicht-HFL-Spieler“, nämlich derzeit noch die Mehrzahl, dadurch mit ca. DM 230.- bis 250.-- subventioniert werden müssen.

Wenn es den HFL nicht gäbe, müsste der SC Lehr seinen Handball-Etat um ca 50 % erhöhen.

Dies geht natürlich nicht ohne den anderen Abteilungen zu schaden, dies will auch niemand.

Man muss also allen Eltern und Spielern der Handball-Abteilung klar machen, dass wir eine Solidargemeinschaft sind und unser Sport nur dann auf dem jetzigen Niveau machbar ist, wenn jeder mehr dazu beiträgt. Wer seine Kinder zum Handball schickt muss also wissen, dass andere dies mitfinanzieren, es sollte also Ehrensache sein, dem Handball-Förder-Verein beizutreten.

Es gibt leider Eltern von Spielern, die dem HFL nicht beitreten wollen, obwohl sie die Ausbildung, den Trainingsaufwand, Hallenmieten, den VW-Bus (Schonung des eigenen Autos), dies alles gerne annehmen und ausserdem noch Zuschüsse beantragen. Eine Gemeinschaft funktioniert aber nicht, wenn man nur nehmen will.

Hier im Kleinen sehen wir die gleiche Entwicklung wie in der Politik, der „res publica“, Das System funktioniert nicht mehr, wenn zu viele nehmen und zu wenige geben.

Ganz zu schweigen in diesem Zusammenhang vom persönlichen Zeitaufwand einiger weniger.

An dieser Stelle möchte ich ganz besonders den vielen ehrenamtlichen Helfern, den Ausbildern und Trainern danken, die oft ihre gesamte Freizeit opfern, um unseren Kindern das Handball spielen zu ermöglichen.

Ich habe bewusst deutliche Worte gewählt. Tragen Sie bitte diese Gedanken weiter, damit möglichst viele darüber nachdenken und dann vielleicht doch unsere gemeinsame Sache unterstützen.

vielen Dank